

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 37 (1919)
Heft: 263

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 3. November
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lund, 3 novembre
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 263

Redaktion u. Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abnommen
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
- Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgehaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département féd. de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publi-
citas S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N^o 263

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Einfuhr und Vertrieb von Kandiszucker. — Genossenschaftsliquidation. — Die Finanzlage der schweizerischen Eisenbahnen Ende 1918. — Deutsches Reich: Zahlung der Zölle in Gold. — Kaukasien. — Konsulate. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — La carte de fromage. — Abrogation des prescriptions sur l'approvisionnement du pays en bois d'oeuvre. — Importation et vente de sucre candis. — Importazione e vendita dello zucchero candito. — Consulate.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat durch Beschluss vom 29. Oktober 1919, unter Bezugnahme auf sein Erkenntnis vom 4. Oktober 1918, den Kaufschuldbrief Nr. 11911, per ursprünglich Fr. 6000, jetzt noch Fr. 4000, datiert den 29. Februar 1910 (Schuldner und Pfand Eigentümer: ursprünglich Albert Schmid, zum Schweizerhof, Kreuzlingen, jetzt Kilian Guggenheim, Zürich, Dianastrasse 12, Gläubiger: Kilian Guggenheim und Salomon S. Weil, Gailingen), als kraftlos erklärt. (W 679)

Romanshorn, den 30. Oktober 1919.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen: Dr. M. Labhart.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 28. Oktober. Unter der Firma Internationaler Lloyd A.-G. (International Lloyd Ltd.) (Lloyd International S. A.) (Lloyds internationale S. A.) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 25. August 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des internationalen Handels und Verkehrs. Zu diesem Zwecke kann die Gesellschaft im In- und Auslande Grundstücke, Transportmittel und Konzessionen kaufen und verkaufen, den Handel mit Waren betreiben, sich an andern Unternehmungen beteiligen, kurz, alle industriellen Handels- oder finanziellen Operationen, die in ihrer Gesamtheit oder teilweise sich direkt oder indirekt auf die Erreichung ihres Zweckes beziehen, vornehmen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 600,000 und ist eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Einladungen zu den Generalversammlungen finden mindestens 14 Tage im voraus durch die statutarischen Publikationsorgane statt. In der Einladung ist die Tagesordnung anzugehen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, die Verwaltung von 1-5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv sowie die von solchen hierzu befugten Personen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewählt: Dr. Georg Wettstein, Rechtsanwalt, von Volketswil, in Zürich 7, Präsident; und Konsul Jacques Vögeli-Euler, Kaufmann, von Linthal, in Zürich 8. Die Genannten führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Waisenhausstrasse 2, Haus Du pont, Zürich 1.

30. Oktober. Unter der Firma Partizipanten-Genossenschaft Zürich-Unterstrass hat sich mit Sitz in Zürich am 25. Juli 1919 aus der seit 1897 unter dem Namen «Partizipanten-Gesellschaft der Standschützen Unterstrass» bestehenden privatrechtlichen Korporation eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt die Verwertung ihres bisherigen Grundeigentums des ehemaligen Schiessplatzes im Fallenden-Brunnenhof in Zürich 6, sei es durch parzellenweisen Verkauf oder Uebertragung des Landes und späterer Verwertung der Immobilien. Speziell ist die Erstellung von soliden und billigen Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Gartenland und gemeinsamen Spielplätzen vorgesehen, um dieses Terrain seiner Bestimmung der Uebertragung zuzuführen und so mitzuhelfen, der herrschenden Wohnungsnot zu steuern. Es ist hierbei lediglich die Verwertung des Landes bezweckt; die Häuser sollen zum Selbstkostenpreis abgehen werden. Jede Spekulation soll ausgeschlossen sein. Mitglieder der Genossenschaft sind vorerst die Inhaber der Anteile der alten Partizipantengesellschaft der Standschützen Unterstrass. Im übrigen kann jede gutbelegende, handlungsfähige, physische oder juristische Person, die sich zur Uebernahme von mindestens einem Genossenschaftsanteilschein in Höhe von Fr. 500 verpflichtet, auf schriftliches Aufnahmegesuch hin vom Vorstand als Mitglied aufgenommen werden. Das gezeichnete Genossenschafts-Anteilscheinkapital ist nach erfolgter Aufnahme sofort har einzuzahlen. Die Stammanteile lauten auf den Namen und können nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragen werden. Die Genossenschaft kann auch selbst Anteilscheine zurück erwerben. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Austritt, der unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf Schluss eines Geschäftsjahres (31. März) erfolgen kann, oder durch Anschluss. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle geht die Mitgliedschaft auf die Erben des Genossenschafters über. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen mindestens sieben Tage vor dem festgesetzten Termin durch eingeschriebenen Brief unter Angabe der Traktanden. Offizielle Publikationsmittel der Genossenschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Aufgabe der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat nach Massgabe des Art. 656 O. R. zu erfolgen. Auch sonst sind alle Grundsätze einer soliden Inventurierung und Bilanzierung strikte zu beobachten. Der nach Abzug aller Auslagen, worin diese immer

heshen mögen, verbleibende Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn. Von diesem wird eine Dividende bis zu höchstens 5% auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet, während ein so verbleibender Rest zur freien Verfügung der Generalversammlung steht, welche denselben zu Abschreibungen, zur Aufnehung von Reservefonds oder für wohltätige Zwecke bestimmen kann. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3-5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand kann ferner Einzel- oder Kollektivprokura an Drittpersonen erteilen. Der Vorstand besteht aus: Eugen Scotoni sen., Baumeister, von Zürich, in Zürich 6, Präsident; Alwin Schmid, Kaufmann, von und in Seehach, Aktuar; Edwin Scotoni, Kaufmann, von Zürich, in Oerlikon, Quästor; Guido Gerster, Direktor, von und in Laufen (Bern), und Othmar Gerster, Direktor, von Laufen, in Allschwil (Basel-Land), Beisitzer. Geschäftslokal: Schaffhauserstrasse 85, Zürich 6.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1919. 27. Oktober. Der Verein unter dem Namen Schweizerischer Feuerwehr-Verein, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 4. September 1913, Seite 1602), hat in der Abgeordnetenversammlung vom 5. Juli 1919 den Sitz nach Ennenda verlegt, er wird infolgedessen in Bern gestrichen.

29. Oktober. Der Verein für Säuglingsfürsorge Bern, in Bern (S. H. A. B. Nr. 303 vom 7. Dezember 1908, Seite 2082), hat in seiner Mitgliederversammlung vom 2. Oktober 1919 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen.

Holzhandlung. — 29. Oktober. Inhaber der Firma Ernst Ellenberger, in Bern, ist Ernst Ellenberger, von Landiswil, wohnhaft in Bern. Holzhandlung. Gerechtigkeitsgasse 67.

Mercerie und Bonneterie. — 29. Oktober. Inhaber der Firma Salomon Bernann, in Bern, ist Salomon Bernann, russischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Bern. Mercerie und Bonneterie. Neugasse 3.

Korb- und Kinderwagen, Spielwaren. — 29. Oktober. Inhabern der Firma Bandi-Marbach, in Bern, ist Frau Lina Josephina Bandi geb. Marbach, Jules Roberts Ehefrau, von Oberwil bei Büren, in Bern. Korb- und Kinderwagengeschäft und Spielwarenhandlung. Kramgasse 59. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Bandi-Marbach & Cie».

Kommission und Vertretung. — 30. Oktober. Die Firma G. Combe, Marseille, Succursale de Berne, Kommission und Vertretung in Waren aller Art, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 28. Juni 1919, Seite 1135), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. Oktober. Die Genossenschaft Wagnermeisterverband Bern-Land & Umgebung, mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 233 vom 13. September 1912, Seite 1617), hat ihre Statuten in ihrer Generalversammlung vom 20. September 1919 revidiert und dabei folgende Abänderungen der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Bern und ist dem Kant.-bernerischen Schmiede- & Wagnermeisterverband als Sektion angegliedert. Publikationsorgan ist die Schweiz. Schmiede- & Wagnerzeitung. In der Hauptversammlung vom 20. April 1918 wurden gewählt: am Platze des Friedrich Michel zum Präsidenten: Franz Trachsel, von Rüeggisberg, Wagnermeister, in Kehrsatz; am Platze des Franz Trachsel zum Vizepräsidenten: Johann Balmer, von Dicki, Wagnermeister, in Niederwangen; am Platze des Konrad Klopstein zum Sekretär: Friedrich Affolter, von Dieterswil, Wagnermeister, in Vielbringen, und als nicht zeichnungsberechtigte Mitglieder folgende Wagnermeister: Johann Stettler, von Eggwil, in Bern; Fritz Bill, von Moosseedorf, in Flamatt; Friedrich Zysset, von König, in Toffen; Christian Tschirren, von Niedermuhlen, in Riggisberg; Gottfried Dürig, von Bowil, in Worb; Christian Nyffenegger, von Wyssachen, in Oberdiessbach; Christian Zahnd, von Wahlern, in Brünnen bei Schönenentannen; Christian Hirsiger, von Worb, in Mauss bei Gümnenen, und in der Hauptversammlung vom 26. April 1919: Gottfried Mäder, von Agriswil, in Uettilgen. Geschäftslokal: Bern, Bahnhofplatz 1, II. Stock.

Käsererei. — 30. Oktober. Inhaber der Firma Hans Schenk, in Hofen, Gde. Wohlen, ist Hans Schenk, von Eggwil, in Hofen, vorgeannt. Käsererei in Hofen.

Bonneterie, Mercerie. — 30. Oktober. Die Firma Wwe. Kaupert, J. Burri's Nachf., Bonneterie, Mercerie usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 59 vom 7. März 1911, Seite 369), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bonneterie, Mercerie, Quincallerie. — 30. Oktober. Inhaber der Firma Walter Hiltbrunner-Studer, vorm. Wwe. Kaupert, in Bern, ist Walter Theophil Hiltbrunner allié Studer, von Sumiswald, in Bern. Bonneterie, Mercerie, Quincallerie, Lingerie. Aarberggasse 33.

Restaurant. — 30. Oktober. Inhaberin der Firma Frieda Kissling-Tschuy, in der Papiermühle, Gemeinde Bolligen, ist Frau Frieda Amalia Kissling geb. Tschuy, Ernsts Witwe, von Hägendorf (Solothurn), in der Papiermühle. Restaurant Bellevue, daselbst.

Bureau Burgdorf

Käsekonserven. — 31. Oktober. Unter der Firma Alpina Käse A.-G. (Fromage Alpina S.-A.) (Formaggio Alpina S. A.) (Alpina cheese Co.) (Queso Alpina S.-A.) besteht mit Sitz in Burgdorf eine Aktiengesellschaft, welche den Erwerb und die Ausbeutung eines Verfahrens zur Herstellung von Käsekonserven zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmungen beteiligen oder solche erwerben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. März 1919 festgestellt worden und die Gesellschaft wurde, da damals ihr Sitz in Bern sich befand, im Handelsregister von Bern eingetragen (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1919, Seite 410). Durch Beschluss der Generalversammlung

vom 28. Oktober 1919 ist der Sitz der Gesellschaft nach Burgdorf verlegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken), eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre, die nicht durch persönliche schriftliche Zustellungen erfolgen, wird das Schweizerische Handelsamtsblatt als offizielles Publikationsorgan erklärt. Die Verwaltung der Gesellschaft wird einem aus 7—11 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat übertragen. Für eine Amtsdauer von 4 Jahren, d. h. für die Zeit bis 31. Dezember 1922, ist der Verwaltungsrat bestellt aus: Theodor Aeschlimann, Kaufmann, von und in Langnau; Ernst Weiss, von Seltwald, Kaufmann in Burgdorf; Gottfried Lehmann, von Hindelbank, Kaufmann in Worh; Niklaus Dürst, von Zürich, Kaufmann in Kilchberg (Zürich); Dr. Rudolf Steinegger, von Twann, Chemiker in Bern; Ernst Lemann, Kaufmann, von und in Langnau; Maurice Lustenberger, von Sursee, Kaufmann in Bern; Hans Probst, Kaufmann, von und in Langnau; Samuel Haldemann, von Eggwil, Notar in Biglen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird von drei vom Verwaltungsrat bezeichneten Delegierten ausgeübt. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung je zu zweien. Delegierte des Verwaltungsrates sind Theodor Aeschlimann, Dr. Rudolf Steinegger und Ernst Weiss, alle vorgeannt. Geschäftslokal: Oberburgstrasse 10a.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1919. 27. Oktober. Ziegelei Hochdorf, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 254 vom 3. Oktober 1912, Seite 1766, und dortige Verweisung). In seiner Sitzung vom 5. Juli 1919 ernannte der Verwaltungsrat als Kollektivprokuristen: Josef Saener, von Kleinlützel (Solothurn), wohnhaft in Hochdorf, und erteilte dem bisherigen Kollektivprokuristen Otto Banz die volle Kollektivunterschrift. Die Kollektivprokura von Jakob Bucher ist erloschen.

Holzwarenfabrik. — 28. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Siegwart & Cie., Holzwarenfabrik, in Flühli (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1908, Seite 89, und dortige Verweisung), ist der Gesellschafter Otto Siegwart infolge Ablebens ausgeschieden. Die übrigen Gesellschafter Hermann Siegwart, Franz Schneider und Simon Schmidiger führen die Firma in gleicher Weise weiter.

Massenartikel. — 28. Oktober. Waschanstalten & Färberei A. G. Luzern, vorm. B. Felder-Clément, Luzern, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 17 vom 22. Januar 1917, Seite 111 und dortige Verweisung). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Oktober 1919 wurden die Statuten total revidiert, wodurch folgende Publikationen notwendig werden. Die Firma lautet nunmehr Aktiengesellschaft B. Felder-Clément. Sitz der Gesellschaft ist Luzern und die Dauer ist unbeschränkt. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Massenartikeln. Dis bis dahin bestehenden 250 auf den Namen lautenden Aktien zu Fr. 250 werden umgewandelt in 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf welche das bereits einbezahlte Aktienkapital von Fr. 62,500 als Einzahlung von 25 % angerechnet wird. Ferner werden 250 weitere Inhaberaktien zu Fr. 1000 herausgegeben, welche voll gezeichnet und auf welche Fr. 62,500, gleich 25 %, in bar einbezahlt sind. Das Aktienkapital ist demnach auf Fr. 500,000 erhöht worden und ist eingeteilt in 500 Inhaberaktien zu Fr. 1000, die alle gezeichnet und auf welche dato 25 % einbezahlt worden sind. Die Mitteilungen an die Aktionäre und Dritte erfolgen durch die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat aus 1—5 Mitgliedern bestehend, gegenwärtig sind es drei, mit einer Amtsdauer von drei Jahren, vertritt die Gesellschaft nach aussen; er ist berechtigt, einen Teil seiner gesetzlichen Befugnisse einem Delegierten zu übertragen. Präsident (früher Delegierter) des Verwaltungsrates, welcher zugleich allein unterschreibsberechtigt ist, ist Baptist Felder-Clément, Kaufmann, von und in Luzern; weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Otto Zuber, Bankprokurist, von Rudolfsingen, in Zürich, und Fritz Suter, Kaufmann, von und in Zürich. Die Unterschriften von Jakob Höltschi als Präsident und Walter Helfenstein als Aktuar des Verwaltungsrates sind erloschen.

Mosterei und Dampfbrennerei. — 28. Oktober. Inhaber der Firma Anton Habermacher, in Rickenbach, ist Anton Habermacher, von und in Rickenbach. Mosterei und Dampfbrennerei.

Zug — Zoug — Zugo

Manufakturwaren und Konfektion. — 1919. 28. Oktober. Die Firma Frau Spillmann-Bürgi, Manufaktur- und Konfektionswarengeschäft, in Zug (S. H. A. B. Nr. 179 vom 7. Juli 1897, Seite 736), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tricoterie und Bonneterie. — 28. Oktober. Inhaberin der Firma Fräulein Josephina Hafner, in Zug, ist Fräulein Josephina Hafner, von Feusisberg (Schwyz), in Zug. Tricoterie und Bonneterie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegsetten

1919. 29. Oktober. Die Aktiengesellschaft Konsumverein Derendingen in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 22. September 1911, Seite 1586, und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 2. August 1919 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der bisher publizierten Tatsachen getroffen: In der Generalversammlung hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Kein Aktionär kann, einschliesslich Vertretung, mehr als fünf Stimmen auf sich vereinigen. Vom Reingewinn wird eine Dividende von 6 % auf das einbezahlte Aktienkapital ausgerichtet und der verbleibende Rest unter die Aktionäre sowie an die eingeschriebenen Konsumenten nach Massgabe der von ihnen während des Geschäftsjahres von der Gesellschaft bezogenen Waren verteilt, wobei Beträge unter Fr. 50 nicht berücksichtigt werden. Die Generalversammlung hat sodann beschlossen, das Aktienkapital von bisher Fr. 9000 durch Ausgabe von 800 auf den Namen lautenden Aktien von je Fr. 20 auf Fr. 25,000 zu erhöhen. Die Durchführung des Beschlusses wird später erfolgen. Gleichzeitig wurde der Verwaltungsrat neu bestellt und gewählt: als Präsident: Arnold Frei, Angestellter, von Derendingen; Vizepräsident: Rudolf Plüss, Kassier, von Vordemwald; Aktuar: Richard von Wartburg, Bezirkslehrer, von Riedholz; Kassier: Gottfried Nestler, Schreinermeister, von Haslach bei Freiburg i. Br. (Baden), und Beisitzer: Jakob Luder, Schlosser, von Koppigen; alle in Derendingen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1919. 29. Oktober. Unter der Firma Schweinezuchtgenossenschaft Barzheim besteht mit Sitz in Barzheim eine Genossenschaft, welche die Hebung der Schweinezucht und die Förderung des Absatzes bezweckt. Ein direkter Gewinn ist nicht heabsichtigt. Die Statuten sind am 6. Juni 1919 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in Barzheim wohnhafte Landwirt werden, der die Statuten anerkennt und unterzeichnet. Der Eintritt ist bis zur vollständigen Konstituierung frei. Später Eintretende haben eine Einkaufsgeld zu bezahlen, deren Grösse sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und mindestens Fr. 5 betragen soll. Der Austritt geschieht freiwillig auf schriftliche vierteljährliche Kün-

digung je auf Schluss eines Rechnungsjahres; durch Tod oder Ausschluss. Austretende haben eine Austrittsgebühr zu bezahlen, welche dem Betrag der sämtlichen Passiven, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Jeder Austretende verliert alles Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Durch den Tod eines Genossenschafers geht das Anteilsrecht und die Pflicht auf einen seiner Erben über, wenn diese keinen Verzicht auf den Genossenschaftsanteil leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen persönlich oder durch Veröffentlichung im «Schaffhauser Bauer». Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer. Mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Hauptversammlung ernannt wird, konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: August Wenzler, Landwirt, beim Gemeindehaus; Vizepräsident: Eduard Wenzler, Landwirt; Aktuar: Georg Rühlin jun., Landwirt; Kassier: Konrad Wenzler, Landwirt; Beisitzer: Gottfried Wenzler, Maurer, Landwirt, alle von und in Barzheim.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1919. 30. Oktober. Der Verein unter dem Namen Schweizerischer Motorfahrerverband, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Wil (S. H. A. B. Nr. 247 vom 30. September 1912, Seite 1714), hat in der Hauptversammlung vom 21. April 1919 die Annahme neuer Statuten beschlossen. Der Name des Vereins lautet nun: Schweizerischer Automobil- und Motorfahrer-Verband. Zweck des Vereins ist der Zusammenschluss des Automobil- und Motorfahrerverbandes, überhaupt der Kraftfahrzeugfahrer jeglicher Art im Gebiet der ganzen Schweiz, und Wahrung der Interessen derselben; Förderung und Verbreitung des Kraftfahrzeugwesens. Mitglieder können unbescholtenen Herren und Damen werden, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben und die Ziele des Verbandes fördern wollen. Der Verband besteht nur aus Einzelmitgliedern. Es steht ihm jedoch frei, Sektionen zu gründen. Den Mitgliedern steht es frei, einer Sektion beizutreten oder nicht. Die Aufnahmegebühr für Aktivmitglieder beträgt Fr. 3, für Passivmitglieder ist der Eintritt frei. Die Jahresbeiträge betragen: für Aktivmitglieder Fr. 15, für Passivmitglieder Fr. 10 für das laufende Vereinsjahr, welches mit dem Kalender zusammenfällt. Die Austrittserklärung muss mittels eingeschriebenen Briefes an das Sekretariat erfolgen, und zwar spätestens bis 31. Dezember und unter gleichzeitiger Rücksendung des Verbandsabzeichens und der Mitgliedkarte. Erfolgt die Austrittserklärung erst nach dem 31. Dezember, so muss der Mitgliederbeitrag für das folgende Vereinsjahr voll entrichtet werden. Mit dem Austritt erlöschen alle Ansprüche an das Verbandsvermögen. Der Vorstand besteht aus dem engeren Vorstand und den Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder dem Kassier. Präsident ist zurzeit Ferdinand Rebsamen, Rechtsanwalt, von Mossang, in Wil; Vizepräsident: Robert Bosshardt, Stickfabrikant, von Oberwangen, in Fischingen; Sekretär: Walter Greminger, Kaufmann, von Frittschen, in Frauenfeld, und Kassier: Severin Schubiger, Kaufmann, von Gommiswald und Frauenfeld, in Frauenfeld.

Spedition, Kommission und Befrachtung. — 30. Oktober. Die Firma Goth & Co., Spedition, Kommission und Befrachtung, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 227 vom 24. September 1918, Seite 1523), erteilt Einzelprokura an Paul Goetz, von und in Basel.

Torfaushebung. — 30. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Adolf Dietz & Co., Ausbeutung von Torfmooren in Geiss (Luzern), mit Sitz in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 91 vom 18. April 1918, Seite 630), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

30. Oktober. Die Firma Hofacher & Neyer, Spezialhaus für Bandagen, Fabrikation von Sanitätshandagen, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 182 vom 31. Juli 1919, Seite 1358), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven sind von der Firma «Anton Neyer, Hernien-Bandagenhaus St. Gallen», in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 242 vom 9. Oktober 1919, Seite 1779), übernommen worden.

30. Oktober. Die Firma G. Brun & Cie., Zwirnerer, in Marbach (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1918, Seite 769), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven sind von der am 27. Oktober 1919 eingetragenen Firma «Gustav Brun», Zwirnerer und Garnhandel, in Marbach, übernommen worden.

Stickerei, Textilwaren. — 30. Oktober. Die Firma E. Graf & Co., Fabrikation und Export von Stickereien, Import und Export von Textilwaren, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1918, Seite 139), meldet als gegenwärtiges Geschäftslokal an: Wassergasse 52.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1919. 27. Oktober. Unter der Firma J. Töndury & Cie. Engadinerbank, Kommandit A.-G. hat sich mit Sitz in Samaden eine Kommanditaktiengesellschaft gebildet, welche gemäss Uebnahmevertrag vom 30. September 1919 Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «J. Töndury & Cie. Engadinerbank» in Samaden übernimmt und den Weiterbetrieb aller Geld- und Vermittlungsgeschäfte zum Zwecke hat. Die Aktiven im Betrag von Fr. 6,639,820.76 werden durch Uebnahme der Passiven kompensiert. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 30. September 1919 genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,250,000 (eine Million und zweihundertfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 1250 unteilbare, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Graubünden. Die Einladung zu den Generalversammlungen erfolgt durch den Präsidenten des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter mittels eingeschriebenen Briefes oder Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft, und zwar, wenn nicht besonders dringende Geschäfte vorliegen, mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstage unter summarischer Angabe der Traktanden. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Jobana Töndury-Zender, Bankier, von Scans, in Samaden, und Johann Gaudenz Gieré-Töndury, Bankier, von Säs, in Samaden. Dieselben führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident: Peter Conradin Planta, Landwirt, von und in Zuoz; Vizepräsident: Domenico Bezzola, Rechtsanwalt, von und in Zernez; weitere Mitglieder: Gaudenz Töndury, Bankier, von und in Scans; Johann Peter Lietha, Kaufmann, von und in Grüsch, und Balthasar Caprez, Baumeister, von Trins, in Pontresina. Als Kollektivprokuristen (je zu zweien) sind bezeichnet worden: Johann Töndury-Monsch, Bankbeamter, von Scans; Eduard Gieré, Bankbeamter, von Säs; Gustav Adolf Töndury, Bankbeamter, von Gians, und Nicolo Biveroni, Bankbeamter, von Bevers; alle wohnhaft in Samaden.

Aargau — Argovie — Argovia.
Bezirk Baden

Metzgerei. — 1919. 29. Oktober. Die Firma H. Brändli, Metzgerei, in Baden (S. H. A. B. 1913, Seite 2135), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Herren- und Knabenkonfektion. — 29. Oktober. Inhaber der Firma Hermann Biland, in Mellingen, ist Hermann Biland, von Birnenstorf, in Mellingen. Herren- und Knabenkonfektion. Kirchgasse Nr. 61.

29. Oktober. In der Firma Brunnengesellschaft Heitersberg, Egger & Cie., in Spreitenbach (S. H. A. B. 1915, Seite 427), ist folgende Aenderung eingetreten: Witwe Elisabeth Mosimann und Charles Mosimann sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Automobile, Fahrräder, Autogarage usw. — 29. Oktober. Rudolf Strobel, von und in Ennetbaden, und Emil Hauser, von und in Baden, haben unter der Firma Strobel & Cie., in Ennetbaden, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1919 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Rudolf Strobel, Kommanditär ist Emil Hauser mit dem Betrage von Fr. 10,000. Autogarage, mechanische Werkstätte für Reparaturen, Handel in Automobilen und Fahrrädern. Ehrendingerstrasse Nr. 239. Die Firma erteilt Prokura an Emil Hauser, Kaufmann, von und in Baden.

29. Oktober. Die Firma Otto Haller & Dr. jur. Fritz Voser, Advokatur- & Notariatsbureau, in Baden (S. H. A. B. 1917, Seite 1837), erteilt Prokura an Walter Wullschlegler, Notar, von Aarburg, in Baden.

29. Oktober. Inhaber der Firma Louis Flogerzi, Bad-Hotel Jura-Bernehof, in Ennetbaden, ist Louis Flogerzi, von Bern, in Ennetbaden. Hotel und Restaurant. Badstrasse.

Restaurant. — 29. Oktober. Inhaber der Firma Peter Strebel-Seiler, in Baden, ist Peter Strebel-Seiler, von Geltwil, in Baden. Restaurant Kunstgüthli. Brugggerstrasse 31.

Waadt — Vaud — Vaud*Bureau de Payerne*

Hôtel. — 1919. 29. octobre. La raison B. Leupin, exploitation de l'Hôtel de l'Ours et de la Poste, à Payerne (F. o. s. du c. du 14 juin 1915, n° 135, page 822), est radiée ensuite de renonciation et de départ du titulaire.

Bureau de Vevey

Hôtel. — 29. octobre. La raison J. U. Spalinger, à Montreux, exploitation de l'Hôtel Beau-Rivage (F. o. s. du c. du 6 mai 1898, n° 140, page 579), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Entreprise de bâtiments et travaux publics. — 29. octobre. La société en nom collectif Felli, Pianezza et Biasini, à Clarens, entreprise en bâtiments et travaux publics (F. o. s. du c. du 11 avril 1912, n° 91, page 617), est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Felli & Biasini», à Clarens.

Lucien-Elisée, fils de Joseph Felli, de la Tour-de-Peilz, et Jean-Anacleto, fils de Dominique Biasini, de Casalzuigno (Italie), les deux domiciliés à Clarens, ont constitué à Clarens-le-Châtelard, sous la raison sociale Felli & Biasini, une société en nom collectif qui a commencé le 15 septembre 1919. Entreprise en bâtiments et travaux publics. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Felli, Pianezza et Biasini», laquelle est radiée.

Serrurerie, construction d'appareils de chauffage. — 29. octobre. La raison F. Bettig, à Vevey, entreprise de serrurerie et construction d'appareils de chauffage (F. o. s. du c. du 5 septembre 1905, n° 354, page 1414), est radiée ensuite de décès du titulaire.

29. octobre. La liquidation de la Société Immobilière de la Rue Collet, société anonyme dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 3 décembre 1917, n° 183, page 1894, et 11 juillet 1918, n° 163, page 1145), étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

Bureau d'Yverdon

28. octobre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 18 octobre 1919, la Société anonyme de l'Usine électrique des Clées, à Yverdon (F. o. s. du c. du 30 décembre 1895, page 1337, et 11 septembre 1896, page 1047), a décidé, en exécution de l'article 6 de ses statuts, l'augmentation du fonds social par la création de mille six cents nouvelles actions au porteur, de cinq cents francs chacune, numérotées de 1601 à 3200, le dit fonds social étant ainsi porté à un million six cent mille francs. Le nouveau capital social, soit la somme dont il a été augmenté, est entièrement souscrit et intégralement versé.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche**Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni**

N° 45350. — 10. octobre 1919, 8 h.

The De Vilbiss Manufacturing Company, fabrication, Toledo (Ohio, Etats-Unis d'Am.).

Compresseurs d'air et pulvérisateurs à action de fluide, embrun de couleurs, vernis, laque, bronze et autres matériaux de couche de surface.

AERON

N° 45351. — 10. octobre 1919, 8 h.

The De Vilbiss Manufacturing Company, fabrication, Toledo (Ohio, Etats-Unis d'Am.).

Soufflets à poudre, pulvérisateurs et appareils de pulvérisation.

ATLAS

Nr. 45352. — 14. Oktober 1919, 8 Uhr.

Max Haefeli, Fabrikation, Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

DERMOSAN

Nr. 45353. — 21. Oktober 1919, 5 Uhr.

„Rigi“ Musikinstrumentenfabrik A. G., Fabrikation und Handel, Zürich (Schweiz).

Mundharmonikas.

Alpina

Nr. 45354. — 23. Oktober 1919, 8 Uhr.

Dr. med. Karl Schaub, Fabrikation und Handel, Zürich (Schweiz).

Verbände für Beinranke und rheumatische Krankheiten, Verbandstoffe, Salben und Pflaster.

Dr. K. Schaub's

Spezial-Dauerverband

für Beinranke.

N° 45355. — 23. octobre 1919, 3 h.

Monkhouse & Glasscock, Limited, fabrication et commerce, Londres-Bermondsey (Grande-Bretagne).

Sirops de fruits pour la préparation de boissons non-alcooliques, citronnades (boisson non-alcoolique, non-gazeuse et non-médicinale) cordial au jus de citron (sans alcool), gelées pour aliments, poudres pour blancmangers et flans, et poudres de fruits.

MONK & GLASS

Nr. 45356. — 23. Oktober 1919, 4 Uhr.

Waldemar Hessling, Fabrikation, Bern (Schweiz).

Mit Kohlenwasserstoffen beladener fester Brennstoff.

Naphtalignit

Nr. 45357. — 23. Oktober 1919, 4 Uhr.

Waldemar Hessling, Fabrikation, Bern (Schweiz).

Mit Kohlenwasserstoffen beladener Torf.

Turboleum

Nr. 45358. — 23. Oktober 1919, 4 Uhr.

Schwester Nina Rosset, Fabrikation und Handel, Bern (Schweiz).

Heilmittel und Wickel.

Anticatarrhol

N° 45359. — 24. octobre 1919, 8 h.

Fabrique Ebel Blum & Cie., fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

LA MODE

N° 45360. — 24. octobre 1919, 8 h.

Fabrique Ebel Blum & Cie., fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

MODA

N° 45361. — 24. octobre 1919, 8 h.

Walther Rodé, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

EDOR

Nr. 45362. — 25. Oktober 1919, 8 Uhr.

„Rigi“ Musikinstrumentenfabrik A. G., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Mundharmonikas.

Progressa

N° 45363. — 25 octobre 1919, 8 h.

Bureau Provisoire de Vente de la Potasse d'Alsace,
fabrication et commerce,
Mulhouse (Alsace).

Sels potassiques d'origine alsacienne.



N° 45364. — 25 octobre 1919, 8 h.

J. Jacot-Guillarmod, fabrication,
Genève (Suisse).

Boutons de manchettes, épingles de cravates, pinces-cravates, métal doré et argenté.

OREA

N° 45365. — 25 octobre 1919, 8 h.

Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse, fabrication,
Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Cigarettes de tabac grec.

EGE·A

Nr. 45366. — 25. Oktober 1919, 8 Uhr.

„Rigi“ Musikinstrumentenfabrik A. G., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Mundharmonikas.

Orchestra

N° 45367. — 25 octobre 1919, 8 h.

Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse, fabrication,
Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Cigarettes de tabac grec.

PALIKAR

N° 45368. — 25 octobre 1919, 8 h.

Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse, fabrication,
Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Cigarettes de tabac grec.

IONIA

Einfuhr und Vertrieb von Kandiszucker

(Mitgeteilt vom eidgenössischen Ernährungsamt vom 1. November 1919.)

Einfuhr und Vertrieb von Kandiszucker werden bis auf weiteres freigegeben. Für die Einfuhr sind deshalb keine Bewilligungen mehr erforderlich; dagegen bleiben für alle übrigen Zuckersorten die Höchstpreise und das Einfuhrmonopol bestehen.

La carte de fromage

(Décision de l'Office fédéral de l'alimentation du 16 octobre 1919 complétant et modifiant celle du Département suisse de l'économie publique du 14 mai 1918.)

Article premier. Il ne sera considéré à partir du 1^{er} novembre 1919 comme fromage devant être vendu contre la carte selon l'article 6 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 14 mai 1918, que le fromage à pâte dure contenant au moins 35% de matière grasse dans la substance sèche. On entend par fromage à pâte dure dans le sens de cette décision les variétés mentionnées dans la décision de l'Office fédéral de l'alimentation du 23 août 1919 à l'article 4 sous chiffre 1,

2, 3, 4, 5, 11, 12, 16 et 17, soit les fromages gras et $\frac{3}{4}$ gras du type d'Emmental, Spalen, Gruyère, Gessenay, Appenzell et Tilsit.

Les fromages à pâte molle, les fromages maigres et mi-gras, ainsi que le fromage au mélilot (Schabzieger), pourront en particulier être vendus sans carte.

Art. 2. Les dispositions contenues à l'article 8, lettres c et d, de la décision du 14 mai 1918, sont abrogées.

Il ne sera, en conséquence, délivré qu'une seule carte de fromage par personne. L'article 9 de la décision du 14 mai 1918 reste réservé.

L'Office fédéral du lait est autorisé en outre à n'accorder qu'une demi-carte de fromage par personne dans les contrées et localités dans lesquelles il est produit et vendu beaucoup de fromage pouvant être vendu sans carte (fromage fabriqué à domicile, fromage maigre et demi-gras, Tilsit).

Art. 3. Les établissements travaillant du lait techniquement seront tenus de fabriquer à partir du 1^{er} novembre les variétés de fromage qui seront prescrites par l'Office fédéral du lait. A cet effet l'Office fédéral délivrera à chaque exploitation une autorisation spéciale de fabrication. La réquisition du lait pour le ravitaillement en lait frais reste dans chaque cas réservée.

Art. 4. L'Office fédéral du lait est autorisé, en dérogation des prix maxima stipulés par les décisions particulières de l'Office fédéral de l'alimentation, à fixer d'autres prix maxima pour le fromage, en particulier pour le fromage importé. Dans ce cas, le vendeur devra exposer dans son magasin ou à son étalage, d'une façon bien visible pour la clientèle, la liste des prix maxima autorisés.

Art. 5. La présente décision entre en vigueur le 1^{er} novembre 1919. Elle remplace la décision du même nom du 16 juin 1919.

Abrogation des prescriptions sur l'approvisionnement du pays en bois d'oeuvre

(Arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1919.)

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en bois d'oeuvre¹⁾, est abrogé à partir du 1^{er} novembre 1919. Il en est de même des décisions prises par le Département de l'intérieur en exécution de cet arrêté, soit celles du 31 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en bois d'oeuvre²⁾,

du 7 septembre 1918 concernant les prix maxima pour l'approvisionnement du pays en bois de charpente, équarris ou sciés, et en sciages³⁾,

du 15 octobre 1918 concernant les prix maxima pour le commerce interne des bois en grume⁴⁾.

Sont aussi abrogées les instructions sur l'approvisionnement en bois d'oeuvre données par l'Inspection fédérale des forêts dans des circulaires basées sur les décisions énumérées ci-dessus.

Art. 2. Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 ainsi que des décisions et instructions s'y rapportant, restent régis par ces dispositions, même après le 1^{er} novembre 1919.

Art. 3. L'Inspection fédérale des forêts, fonctionnant comme office central pour l'approvisionnement en bois, est chargée de l'exécution du présent arrêté.

Importation et vente de sucre candis

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation du 1^{er} novembre 1919.)

L'importation et la vente du sucre candis sont rendues libres jusqu'à nouvel avis. En conséquence, cet article peut être importé sans autorisation spéciale; par contre, les prix maxima et le monopole d'importation sont maintenus pour toutes les autres qualités de sucre.

Importazione e vendita dello zucchero candito

(Comunicato dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 1^o novembre 1919.)

L'importazione e la vendita dello zucchero candito sono dichiarate libere fino a nuovo avviso. Per l'importazione non occorre dunque più alcun permesso speciale; sono mantenuti invece i prezzi massimi, nonché il monopolio d'importazione, per tutte le altre qualità di zucchero.

I. M. B.

Importvereinigung der Engros-Firmen der Mercerie-, Bonneterie- und Kurzwaren-Branchen in Basel

Das Syndikat Nr. 42, Importvereinigung der Engros-Firmen der Mercerie-, Bonneterie- und Kurzwaren-Branchen (I. M. B.), mit Sitz in Basel, ist am 14. Oktober 1919 in Liquidation getreten.

Infolgedessen werden alle Gläubiger des Syndikates I. M. B. gemäss Art. 58 des Z. G. B. und Art. 712 des O. R. eingeladen, ihre Forderungen bis zum 15. Dezember 1919 beim Sekretariat der Importvereinigung der Engros-Firmen der Mercerie-, Bonneterie- und Kurzwaren-Branchen in Liq., Gerbergasse 45, Basel, einzureichen. (V 93^r)

Basel, den 31. Oktober 1919.

Importvereinigung der Engros-Firmen der Mercerie-, Bonneterie- und Kurzwaren-Branchen (I. M. B.),

Der Präsident: E. Müry-Dietschy. Der Geschäftsführer: H. Jezler.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Die Finanzlage der schweizerischen Eisenbahnen Ende 1918

(Vom Inspektorat für Rechnungswesen und Statistik des eidg. Eisenbahndepartements.)

Die vergleichende Zusammenstellung der Betriebsergebnisse der Eisenbahnen der Jahre 1918, 1917 und 1913, enthalten in Nr. 209 des Handelsamtsblattes, ergab, dass im Jahre 1918 insgesamt eine Mehreinnahme von 50,3 Mill. Franken gegenüber 1917 erzielt wurde. Die Erhöhung der Billettpreise einfacher Fahrt um 30 bis 40% und der Gütertaxen um etwa 60% trugen dazu bei. Demgegenüber stiegen aber die Betriebsausgaben um 75,3 Mill., so dass der Einnahmenüberschuss nochmals um 25 Mill. niedriger ausfiel. Er betrug nur noch 29,8 Mill. gegen 54,9 Mill. im Jahre 1917 und 89,9 Mill. im Jahre 1913. Der Rückgang des Ueberschusses von 1913 auf 1918 erreicht: bei den Bundesbahnen 69%, bei den privaten Normalspurbahnen 42%, bei den Schmalspurbahnen 64,5%, bei

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 114.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 181.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 660.

⁴⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 1077.

den Zahnradbahnen 107%, bei den Tramways 36% und bei den Seilbahnen 59%. Ueber ein Drittel der Normal- und Schmalspurbahnen vermochte die Betriebskosten nicht zu decken, während anderseits einige mit elektrischer Kraft betriebene Linien erfolgreich arbeiteten und weit höhere Gewinne erzielten als früher.

Der Finanzhaushalt der Bahnunternehmungen ist in der Hauptsache vom Ergebnisse des Betriebes abhängig. Dieses wirkt in mehrfacher Weise auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf den Vermögensstand ein. Zur Veranschaulichung der Verhältnisse folgt eine vergleichende Darstellung der

Gewinn- und Verlustrechnungen für 1918 und 1913

Einnahmen	Bundesbahnen	Normalspurbahnen	Schmalspurbahnen	Zahnradbahnen	Tramways	Seilbahnen	Total 1918	Total 1913
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Betriebseinnahmen	289,288,579	24,764,684	24,294,926	1,018,670	26,741,705	2,138,777	318,287,341	279,147,561
Betriebsausgaben	217,714,510	21,878,701	21,462,692	1,153,333	24,589,037	1,654,266	288,457,539	189,379,918
Ueberschuss der Betriebs-Einnahmen	21,574,069	2,885,983	2,832,234	— 144,663	2,152,668	479,511	29,779,802	89,767,643
Ertrag verpachteter Linien	—	45,000	—	—	—	—	45,000	45,000
Zinse auf dem Kapital für Neubauten	1,918,576	—	—	—	—	—	1,918,576	2,677,028
Ertrag der Wertbestände und Guthaben	4,285,210	348,157	—	80,049	286,655	78,980	5,882,709	6,167,082
Rohrertrag anderer Bahnsektionen	—	—	358,658	—	45,088	—	403,746	120,386
Rohrertrag der Nebengeschäfte	— 388,640	— 171,280	—	14,170	680,514	8,538	26,175	2,170,512
Zuschüsse aus dem Erneuerungsfonds	5,107,011	589,883	346,246	28,688	359,481	18,313	6,444,617	10,957,759
» » » Reservefonds	—	193,728	359,190	118,230	39,395	10,160	720,708	84,559
» » » Tilgungsfonds	—	14,000	22,996	—	3,610	—	40,606	174,788
» » » anderen Fonds	469,882	128,299	1,527,816	94,245	1,979,081	58,810	4,252,581	2,406,262
Betriebsubventionen	88,940	267,789	469,861	1,080	400,538	205	1,178,358	268,358
Sonstige Einnahmen	267,074	804,280	662,846	87,757	126,899	57,545	1,496,550	4,866,458
Total 1918 (1913)	88,271,572 85,800,944	4,605,789 9,562,848	7,181,075 14,750,978	274,490 2,563,314	6,058,729 5,812,793	1,897,948 1,797,407	52,784,612 —	119,787,779 —
Ausgaben								
Entschädigung für gepachtete Linien	45,000	—	—	—	—	—	45,000	45,000
Verzinsung der festen Anleihen	58,497,087	7,221,798	6,559,957	1,193,574	740,242	825,359	75,087,962	64,861,888
» » » schwelenden Schulden	8,679,984	867,123	1,511,086	488,238	221,129	296,467	7,058,972	4,740,496
Finanzkosten, Kursverluste etc.	5,256,091	160,897	188,978	8,035	—	—	5,558,501	—
Tilgung vom Schuldkapital	10,781,168	98,384	141,500	—	51,789	5,000	11,077,791	8,745,878
Abreibung von den zu tilgenden Verwendungen	690,792	187,840	362,476	50,291	296,096	29,474	1,566,469	9,966,090
» » » andern Bilanzposten	—	281,779	374,277	9,740	338,989	186,500	1,041,285	1,250,888
Einlagen in den Erneuerungsfonds	6,709,868	967,080	1,245,403	56,369	1,990,044	113,089	11,081,803	13,632,045
» » » Reservefonds	—	76,506	196,522	1,080	64,286	18,019	356,418	438,680
» » » Tilgungsfonds	—	—	11,350	—	38,488	—	149,838	118,671
» » » andere Fonds	891,809	371,101	381,407	37,500	242,312	88,184	1,961,713	5,768,012
Sonstige Ausgaben	1,569,251	188,877	64,546	46,508	144,386	41,860	2,055,368	1,176,806
Dividenden für die Aktien	—	387,174	311,448	—	790,720	165,350	1,654,692	4,879,586
Ertrag des Dotationskapitals	—	6,063	3,251	—	641,697	—	653,001	1,888,772
Total 1918 (1913)	88,120,500 84,187,587	10,814,557 10,489,886	11,192,151 12,608,049	1,868,839 2,604,161	5,558,978 5,896,096	1,719,292 1,830,538	119,291,808 —	117,111,311 —
Ueberschuss der Einnahmen 1918 (1913)	— 54,848,928 1,618,357	— 6,208,768 — 927,537	— 4,011,076 — 2,147,924	— 1,611,831 — 40,847	— 494,756 — 89,305	— 321,844 — 39,126	— 66,507,191 —	— 2,676,468
dazu: Saldi Ende 1917, aktive	—	—	—	—	—	—	—	—
passive	— 73,771,427	— 18,704,269	— 10,472,946	— 5,058,516	— 1,702,684	— 1,158,047	— 110,847,879	—
ergibt: Saldi Ende 1918, aktive	—	449,887	308,592	2,133	461,277	79,548	1,801,487	9,717,479
passive	— 128,620,355	— 24,790,566	— 14,487,086	— 6,668,194	— 1,245,576	— 1,454,890	— 177,216,687	— 6,801,468
reine	— 128,620,355	— 24,340,679	— 14,178,494	— 6,666,061	— 784,299	— 1,375,342	— 175,915,280	— 8,416,016

1) Aus der Herabsetzung von Aktienkapital Fr. 322,500. 2) Inbegriffen Fr. 1,500,000 für Verzinsung und Amortisation des Hilfskassendefizits. 3) Herabsetzung des Aktienkapitals bei der Bernina- und der Greizerbahn Fr. 4,281,200.

Aus den Zahlenreihen tritt hauptsächlich die starke Verminderung der Summe der Nutzposten innert der fünf Jahre hervor. Anstatt 119,8 Mill. betragen die Einnahmen nur noch 52,8 Mill.; Abnahme 67 Mill. Es blieben zurück: Der Betriebsüberschuss um 60 Mill., die Zinse auf dem Kapital für Neubauten und auf den Wertbeständen sowie der Rohrertrag der Nebengeschäfte um je etwa 0,8 Mill. und die verschiedenen Einnahmen an Pacht- und Mietzinsen um 3,4 Mill. Der Minderüberschuss aus dem Erneuerungsfonds ist bedeutungslos, weil in den Betriebsausgaben aus entsprechend weniger Erneuerungskosten inbegriffen sind. Die aus der Vorkriegszeit stammenden Reserven wurden zur Aufbesserung der Rechnung herangezogen. Aus der statutarischen Reserve schöpften die Gesellschaften Mehrbeträge von 0,7 Mill. und aus verschiedenen anderen Fonds solche von 1,8 Mill. Die am stärksten betroffenen Bahnen mussten alle Rückstellungen herbeiziehen. Dies geschah beispielsweise bei der Rhätischen Bahn, die den Rest der Reserven von 1,5 Mill. Fr. aufbrauchte.

Die Ausgabebeträge der Gewinn- und Verlustrechnung weisen im allgemeinen nicht so hohe Schwankungen auf, weil die Zinsleistungen in der Hauptsache auf Vereinbarung beruhen und die Gewinnverteilung und die Reservestellung schon früher recht bescheiden waren. Die Mehraufwendungen von 1918 gegen 1913 machen aus: für die Verzinsung der Anleihen und der schwelenden Schulden mit Einschluss der Finanzkosten und Kursverluste 18,6 Mill., die sonstigen Ausgaben 0,9 Mill. Die höhere Zinsleistung hängt im wesentlichen mit der vermehrten Kapitalschuld zusammen. Die Tilgung von Schuldkapital ist um 2,3 Mill. angewachsen.

Sie betrifft die Bundesbahnen und entspricht dem Gesetze. Einstweilen ist sie nur eine buchmässige Handlung. Die ungenügenden Ueberschüsse liessen die übliche Speisung der Fonds nicht mehr zu. Die Zuweisung an den Erneuerungsfonds ist um 2,6 Mill. niedriger, weil den weniger intensiv betriebenen Linien ein Nachlass gestattet wurde und weil bei einigen Bahnen die pflichtigen Gutschriften an den Fonds bis zum Eintritt besserer Betriebsergebnisse vorübergehend auf den Konto der zu tilgenden Verwendungen gesetzt wurden. Die Einlagen in die verschiedenen freiwillig angelegten Fonds blieben um 3,8 Mill. zurück. Die Abschreibungen auf den zu tilgenden Verwendungen sanken von ca. 10 Mill. auf 1,5 Mill., also um 8,5 Mill. Der verteilte Gewinn macht nur noch 2,3 Mill. anstatt 6,2 Mill. aus. Die Aktionäre büsstens 3,2 Mill. und die Kantone, Gemeinden und Privaten als Geber von Dotationskapital 0,7 Mill. ein.

Das Gesamtergebnis des Jahres 1918 ist um 69,2 Mill. ungünstiger als 1913. Werden zu ihm noch die Ausfälle der vier dazwischenliegenden Jahre hinzugerechnet, so beläuft sich das Gesamtdéfizit gegenüber dem Stande von Ende 1913 auf 179,3 Mill. Franken. Die Schwere des Kriegseinflusses kommt darin gewaltig zum Ausdruck. Die Wiederherstellung des Gleichgewichtes, sei es durch besondere Massnahmen oder auf dem ordentlichen Wege, wird geraume Zeit und bedeutende Opfer erfordern.

Zur Vervollständigung der Uebersicht folgt noch eine Gegenüberstellung der

Bilanzen auf Ende 1918 und 1913

Aktiven	Bundesbahnen	Normalspurbahnen	Schmalspurbahnen	Zahnradbahnen	Tramways	Seilbahnen	Total 1918	Total 1913
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ausstehende Kapitalien	—	1,461,380	1,853,581	150,000	478,900	131,580	4,075,441	14,821,755
Bankkonto der Bahn	1,498,339,724	324,295,482	302,686,758	51,606,517	69,528,450	29,242,675	2,290,699,556	2,016,944,158
Unvollendete Baubjekte	98,778,248	1,015,935	23,385,360	2,668	1,945,519	109,795	120,337,520	124,002,219
Mehrpreis der S.B.B. über d. Anlagekosten	118,917,356	—	—	—	—	—	118,917,356	118,917,356
Kosten anderer Bahnsektionen	—	—	1,212,879	—	489,799	459,197	2,161,875	2,278,390
Nebengeschäfte	1,707,425	5,052,858	9,842,953	2,682,386	6,866,968	11,370,052	37,522,687	35,553,085
Beteiligung an anderen Unternehmungen	—	513,661	—	1,059,902	—	—	1,578,563	1,591,994
Zu tilgende Verwendungen	17,689,771	15,255,284	11,587,085	910,287	2,512,480	1,167,407	49,123,311	49,338,861
Kassen, Wertschriften und Bankguthaben	102,548,400	7,130,200	8,049,296	1,560,950	3,186,006	1,747,386	124,221,638	149,636,656
Verschiedene Schuldner	17,021,376	4,352,825	2,066,944	168,797	2,578,404	510,361	26,715,607	18,701,049
Entb. Liegenschaften u. Materialvorräte	54,267,976	5,749,322	7,668,451	685,039	5,045,913	569,878	78,968,374	56,661,935
Passivsaldo d. Gewinn- u. Verlustrechnung	128,620,355	24,790,566	14,487,086	6,668,194	1,245,576	1,454,890	177,216,687	6,801,468
Total 1918 (1913)	2,022,890,528 1,717,715,567	899,617,468 865,116,716	882,810,898 282,391,512	65,494,140 59,894,251	118,878,010 98,466,604	46,763,016 44,584,165	8,021,453,548 —	— 2,568,048,815
Passiven								
Aktienkapital	—	151,847,250	145,368,750	23,980,000	25,372,700	18,863,500	364,932,200	354,964,000
Feste Anleihen	1,687,418,588	178,819,374	168,222,497	26,600,582	17,974,068	17,987,879	2,047,022,938	1,823,265,469
Dotationskapital	—	297,818	1,885,922	—	46,168,039	397,127	48,788,406	39,842,099
Rückzahlbare Subventionen	—	1,262,000	1,245,000	—	290,168	—	2,797,168	2,717,391
Getilgtes Schuldkapital	115,632,586	472,069	948,642	—	938,416	160,500	117,542,213	70,268,856
Verfallene Titel und Coupons, Ratazins	22,115,829	16,896,899	14,874,841	3,368,280	1,071,531	939,606	59,236,986	19,460,121
Sonstige Gläubiger	158,582,384	25,681,518	29,987,928	7,821,636	3,782,738	5,712,657	226,568,791	116,380,131
Erneuerungsfonds	87,764,786	10,887,937	15,569,915	2,540,387	14,345,392	1,768,121	132,361,538	103,257,728
Reservafonds	—	1,979,429	1,292,452	128,210	1,134,033	460,394	4,389,518	5,843,045
Tilgungsfonds	—	279,000	129,800	—	162,631	11,500	582,931	652,710
Andere Fonds	6,886,458	2,844,782	3,581,059	557,912	2,192,037	887,184	15,949,427	23,388,791
Aktivsaldo d. Gewinn- u. Verlustrechnung	—	449,887	308,592	2,133	461,277	79,548	1,801,487	9,717,479
Total 1918 (1913)	2,022,890,528 1,717,715,567	899,617,468 865,116,716	882,810,898 282,391,512	65,494,140 59,894,251	118,878,010 98,466,604	46,763,016 44,584,165	8,021,453,548 —	— 2,568,048,815

Die Summe aller Bilanzen nahm in den 5 Jahren um 453,3 Mill. Franken oder um 17,6% zu. Zn dieser ausserordentlichen Steigerung trugen die Ergänzungsbauten auf den vorhandenen Linien, die Fertigstellung einiger neuer Bahnen, das Anwachsen der Werte der Materialvorräte, des Verlustkontos und der Passivsaldo hauptsächlich bei.

Der Zuwachs von 271 Mill. auf dem Baukonto und demjenigen für unvollendete Anlagen beruht auf folgenden wesentlichen Aufwendungen: Bundesbahnen: zweiter Simplontunnel, Hauensteinbasistunnel, Brienzseebahn, neue Doppelspuren, Bahnhofserweiterungen, Einrichtung des elektrischen Betriebes und Vermehrung des Rollmaterials; bei der Lötschbergbahn: Vollendungsbauten, Doppelgleise und elektrischer Betrieb Scherzigen-Spiez, Vergrößerung des Bahnhofes Spiez, Hauptwerkstätte in Bönigen und Umbau der Bahnlinie im Bödeli. Dazu kommen die Anlagekosten neuer Bahnen als: Chur-Arosa 9,7 Mill., Woblen-Meisterschwanden 1,1 Mill., Leuk-Leukerbad mit Kraftwerk 4,7 Mill., Biel-Täuffelen-Ins 2,7 Mill., Brig-Furka-Disentis 37 Mill., Solothurn Bern 4,5 Mill., Langenthal-Melchnau 1,2 Mill., Schöllenenbahn 2,7 Mill. und Solothurn-Niederbipp 2 Mill.

Die Nebengeschäfte und die Materialvorräte sind in ihrem Wert um 20 Mill. angestiegen. Auf dem Verlustkonto kamen für abgegangene Bauten, Finanzunkosten und für Gutschriften an den Erneuerungsfonds 14,8 Mill. Franken hinzu. 5,9 Mill. Franken entfallen allein auf die Furkabahn.

In den Passiven sind erhöht: Das Aktienkapital um 10,5 Mill., die festen Anleihen um 223,8 Mill., das Dotationskapital um 8,9 Mill., der Betrag der verfallenen Coupons, Titel und Ratazinsen um 39,8 Mill., die Guthaben anderer Gläubiger um 110,3 Mill. Die Gutschriften an den Konto getilgtes Schuldkapital der S. B. B. erfolgten im Sinne des Gesetzes; sie betragen 47,3 Mill. Da keine Ueberschüsse vorhanden waren, bewirkten sie eine entsprechende Erhöhung der Fehlbeträge. Der Sollbestand der sämtlichen Erneuerungsfonds nahm um 29,1 Mill. zu, während die Reserven 7,8 Mill. weniger aufweisen.

Die Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung gingen um 8,4 Mill. zurück; die Passivsaldo erhöhten sich um 170,9 Mill.; es trat somit ein gesamer Rückschlag von 179,3 Mill. ein. Bei Hinzurechnung des Mehrbetrages von 14,8 Mill. auf dem Verlustkonto beträgt der totale Vermögensrückgang in der Kriegszeit 194,1 Mill. Franken. Die dem Gesetz entsprechenden Belastungen für die Tilgung des Schuldkapitals von 47,3 Mill. sind darin inbegriffen, da eine Amortisationsquote grundsätzlich in die Rechnung gebört und anzunehmen ist, dass die pflichtige Amortisation bei einer Fortdauer der Friedenszeit hätte vollzogen werden können. In Wirklichkeit kann der schlimme Kriegseinfluss noch weit höher eingeschätzt werden. Durch die Hemmnisse aller Art ist nicht nur die normale Entwicklung des Verkehrs und die finanzielle Besserstellung der Unternehmung ausgeblieben, sondern es mussten der Bevölkerung, um den Schaden nicht noch weit grösser werden zu lassen, bedeutende Mehrleistungen in Form von empfindlichen Taxzuschlägen auferlegt werden. Handel und Verkehr hatten daneben noch unter den durch den Kohlenmangel bedingten Verkehrseinschränkungen zu leiden.

Die bei vielen Bahnen ganz ungenügenden Ergebnisse brachten ihre Verwaltungen in arge Verlegenheiten. Diejenige der Bundesbahnen musste einen grossen Teil der Geldmittel für den Zinsendienst durch neue Anleihen aufbringen. Bei 35 privaten Normalspurbahnen zahlten 6 die Zinsen nicht mehr; bei 67 Schmalspurbahnen waren es 13, bei 13 Zahnradbahnen 9, bei 34 Trambahnen 2 und bei 46 Seilbahnen 7. Im ganzen stundeten 37 Unternehmungen die Zinszahlung. Andere blieben die Zinsen den beteiligten Kantonen schuldig oder liessen sie durch Banken oder Gemeinden vorstossen.

Mit dem Jahr 1919 trat eine etwelche Besserung ein. Die Einnahmen stiegen infolge der neuen Taxerhöhungen und des vermehrten Verkehrs in den Sommermonaten erheblich an. Von vier Bahverwaltungen, die sich bis dahin um staatliche Betriebsvorschüsse auf Grund des Bundesbeschlusses vom 18. Dezember 1918 bewarben, wurden bis jetzt nur zwei unterstützt; die eine mit Fr. 40,000 und die andere mit Fr. 80,000. Es hat demnach den Anschein, dass die dem allgemeinen Verkehr des Landes dienenden Bahnen das Gleichgewicht nach und nach wieder finden. Das ist erfreulich. Ein späterer Vergleich mit den Bahnrechnungen der übrigen Länder wird ergeben, dass bei uns der entstandene Schaden nicht so gross ist. Die Koblennot hätte noch grösser werden und unser Wirtschaftsleben noch weit mehr einengen können. Bei allem blieb uns noch die Möglichkeit, die vermehrten Ansprüche des Personals zu befriedigen und die Bahnen mit ihren Einrichtungen in einem guten, betriebsfähigen Zustand zu erhalten.

Deutsches Reich — Zahlung der Zölle in Gold

Für die Kalenderwoche vom 2. bis 8. November beträgt das Aufgeld wie in der vorigen Woche 520 vom Hundert¹⁾

¹⁾ Siehe Gesetz und Bekanntmachung über die Zollzahlung in Gold in Nr. 186 des Handelsamtsblattes vom 5. August 1919.

Kaukasien

Einem Berichte entnehmen wir folgendes über die Verhältnisse im Kaukasus:

Jeder Artikel ohne Ausnahme findet augenblicklich und sicherlich noch für längere Zeit im Bezirk Batum sowie in Georgien und Adzerbeidschan glatten Absatz, denn diese drei Länder sind von allen Manufakturwaren, Haus- und Feldgeräten, Maschinen, Uhren, Instrumenten, elektrischen Artikeln, Farben, Medikamenten usw., entblösst. Grössere Importe haben in den letzten Monaten aus Italien stattgefunden.

In Techiatury-Poti liegen grosse Mengen Manganerze, im Suchum Hunderttausende Pud Tahak, in Baku barren Millionen von Puds Naphtha, Benzin, Paraffin usw. ihrer Verladung; Nenkha und Suscha beherbergen noch fast die ganze zweite Jahresproduktion von Rohseide und Frisons. Kokons gibt es nur noch ca. 10,000 Pnds. In Adzerbeidschan sind Baumwolle und Wolle Hauptartikel der Ausfuhr. Die Teppichlager sind in Tiflis und Baku sehr reichhaltig, ebenso die Lager von Fellen und Rauchwaren in Kachetien. Die Gebiete von Kutais und Batum, besonders Trapezund, erzeugen grosse Mengen von Haselnüssen und Lorbeerblättern.

Die verlangten Preise für importierte Waren werden gewöhnlich schlankweg gewährt, was eine graduelle Preissteigerung hervorruft. So verholgen denn auch demgegenüber die Ankaufspreise für die Exportwaren stets steigende Tendenz.

Gewöhnlich wird die Ware in der Landeswährung verkannt. Diese letztere besteht jetzt aber aus 6 bis 7 verschiedenen Sorten, nämlich aus den alten Romanoffrubeln, den Duma- und Kerenkynnoten, den Noten der Transkaukasischen Räterepublik, den Bons von Georgien und Adzerbeidschan und den vom Don von Denikin herausgegebenen Bons. Eine Zeitlang hatten noch die Bons von Aschabat Kurs. Die Romanoff- und teilweise auch die Dumarubel bilden heute mehr ein Spekulationspapier, da der Wert der ersten 2½ bis dreimal grösser ist als alle Bons. Die Dumanoten geniessen heute ein Agio von 5—10%. Ein Importeur will natürlich diese Rubelnoten und Bons nicht aufbewahren und sucht dafür gute ausländische Valuta zu bekommen, was die Kurse der ausländischen Devisen rasch in die Höhe treibt. So war der Kurs um den 20. September: 20 kauk. Rubel für 1 Schweizer Franken (3 Wochen später 27 kauk. Rubel); 14 kauk. Rubel für 1 franz. Franken (3 Wochen später 20 kauk. Rubel); 11 kauk. Rubel für 1 ital. Lira (3 Wochen später 15 kauk. Rubel); 375 kauk. Rubel für 1 £ Sterling (3 Wochen später 630 kauk. Rubel). Dabei sind aber infolge der grossen Nachfrage die gewünschten Summen gar nicht mehr aufzutreiben. Beim Einkauf von Waren für den Export kann man schon besser auf seine Rechnung kommen, aber hier stösst man auf riesige Schwierigkeiten, um Ausfuhrerlaubnis zu erhalten. Unter der Begründung der Preisregulierung verlangt sowohl die Gordinosche wie die Adzerbeidschansche Regierung, dass alle importierte Ware ihnen überlassen werde, wogegen sie dann Ausfuhrbewilligungen in dem Höhenbetrag der eingeführten Waren gewähren. Soweit wäre dies ganz gut, aber dabei erlaubt sich die betreffende Regierung, den Preis der erhaltenen Importwaren selbst zu bestimmen, womit den wenigsten Importeuren gedient ist. Mitunter erhält man noch Ausfuhrerlaubnis, wenn man durch Zollquittungen beweisen kann, dass man vor kurzem Waren in Georgien einfuhrte. Waren eigener Fabrikation in Georgien selbst fallen unter das gleiche Regime.

Die Sicherheit der Person ist in Kaukasien immer noch eine relative. Dank der Stadtmiliz in Tiflis und Baku und der Besetzung von Batum durch die Engländer ist in diesen Städten die Ordnung gewährleistet. Ausserhalb der Städte kommen dagegen Ueberfälle nicht selten vor. Auch in sanitärer Hinsicht lassen die Zustände zu wünschen übrig. In Batum erlischt die Cholera fast nie ganz.

Konsulate. Der für die Dauer der Abwesenheit des Herrn Generalkonsuls von Schauenburg zum Leiter des deutschen Konsulates in St. Gallen ernannte Herr Konsul Rudolf Walter ist vom Bundesrat am 30. Oktober in dieser Eigenschaft anerkannt worden.

Consulats. M. Rodolphe Walter, consul, a été reconnu en qualité de gérant du consulat allemand de St-Gall pour la durée de l'absence de M. de Schauenbourg, consul général.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankkalkül und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse											
Offiziell		Privat		Paris		London		Berlin		Frankreich		England		Deutschland	
Tagl. Geld	Tagl. Geld	+/=	-	+/=	-	+/=	-	+/=	-	+/=	-	+/=	-	+/=	-
81. X.	5	4 1/2	3 1/2 - 4	-0,375	+0,062	+0,125	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24. X.	5	4 1/2	3 1/2 - 4 1/2	-0,375	+0,062	+0,125	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17. X.	5	4 1/2	3 1/2 - 4	-0,375	+0,062	+0,625	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10. X.	5	4 1/2	4 - 4 1/2	-0,487	+0,187	+0,937	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8. X.	5	4 1/2	4 - 5	-0,487	+0,750	+1,187	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26. IX.	5	4 1/2	3 1/2 - 4 1/2	-0,487	+0,781	+1,875	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lombard-Zinssuss: Basel, Genf, Zürich 5 1/2 - 6%. — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweiz, Nationalbank 6%. — Darlehenskasse 5 1/2 %.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Société Anonyme des Ateliers Piccard, Pictet & Cie
GENÈVE

Messieurs les actionnaires de la S. A. des Ateliers Piccard, Pictet & Cie, à Genève, sont informés que le bonus fixé par les assemblées générales des 29 avril et 29 septembre 1919 à

Fr. 130. — (cent trente francs) par action ancienne

sera payable à partir du 5 novembre 1919, dans les banques désignées ci-après:

Société de Banque Suisse, Corratierie, Genève;
Comptoir d'Escompte de Genève, Rue Diday, Genève,
Banque G. Pictet & Cie, 12, Rue Diday, Genève.

Les actions doivent y être déposées pour l'estampillage.

Sur les 5000 actions nouvelles prises ferme par un syndicat, les anciens actionnaires ont le droit d'attribuer le produit du bonus ci-dessus en paiement des nouvelles actions qu'ils désireraient lever.

Messieurs les actionnaires peuvent exercer ce droit jusqu'au 20 novembre 1919, en s'adressant aux mêmes banques.

Genève, le 1^{er} novembre 1919.

(22091 X) 29891

Le conseil d'administration.

Société anonyme Säuberlin et Pfeiffer, à Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le lundi 17 novembre 1919, à 10 heures du matin, à l'Hotel Suisse, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Constatation de la souscription et de la libération de mille actions nouvelles.
2. Modification des statuts.
3. Proposition du conseil d'administration relative à la consolidation éventuelle des emprunts.
4. Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées sur indication des numéros des titres, chez MM. Cuenod, de Gautard et Cie, à Vevey, dès le 7 novembre 1919.

Le dividende de l'exercice 1918/19, fixé par l'assemblée générale du 29 septembre dernier à fr. 45 par titre, sera payable à partir du 18 novembre 1919 chez MM. Cuenod, de Gautard et Cie, à Vevey, contre présentation des actions (N^{os} 1 à 1500), munies des coupons N^{os} 7 et suivants, les titres devant être estampillés pour constatation de l'augmentation du capital. (28659 L) 29751

Vevey, le 30 octobre 1919.

Le président: **G. Pfeiffer.**

Le secrétaire: **R. de Gautard.**

Nach **Spanien**
 speditiert
 als **Spezialität**
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Internationale Transporte
Basel - Zürich - Schaffhausen
 : : Sorgfältige Bedienung zugesichert : : 2985.
 Billige Frachtsätze : : Kurze Lieferfristen (O.F. 17174 Z)

Lichtspiele A. G., Glarus

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
 auf Mittwoch, den 12. November 1919, nachmittags 4 Uhr
 in den Glarnerhof, Glarus

- TAGESORDNUNG:**
1. Protokoll.
 2. Erhöhung des Aktienkapitals, Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung.
 3. Statutenrevision. (2071 Gl) 2976
- Für den Verwaltungsrat,
 Dr. jur. O. Kubli.

Mitteilung an die Inhaber von Obligationen

Wir bringen den Inhabern unserer Obligationen zur Kenntnis, dass bei der Ziehung, die am 29. Oktober 1919 durch die Gemeindebehörde in Küssnacht stattgefunden hat, folgende Obligationen zur Rückzahlung ausgelost wurden:

- Serie A.** Nr. 86, 70, 84, 304, 315, 819, 828, 351, 473, 499, 515, 531, 532, 600, 633, 643, 880, 982, 993.
- Serie B.** Nr. 11, 58, 74, 99, 293, 344, 361, 383, 440.
- Serie C.** Nr. 37, 64, 105, 197, 212, 222, 234, 257, 297, 450, 486, 609, 671.
- Serie D.** Nr. 25, 31, 59, 80, 210, 241, 408, 415, 499, 584, 552, 575, 581, 610, 648, 785, 766, 793, 844.
- Serie E.** Nr. 89, 67, 97, 167, 196, 254, 438, 455, 499.
- Serie F.** Nr. 53, 65, 73, 102, 173, 255, 317, 343, 384.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt ab 1. Januar 1920 gegen vorherige Einsendung des Titels: (6075 Lz) 2974

Für die Schweiz: durch das Institut Bethlehem, Immensee.
 Für das Ausland: bei den Zahlstellen des betreffenden Landes.

Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem, Immensee.

Société Anonyme des Hôtels Berthod Château-d'Oex

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 15 novembre 1919, à 2 h. 30 du soir, au Grand
 Hôtel à Château-d'Oex

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration.
2. Lecture du rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social à Château-d'Oex, dès le 3 novembre 1919.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des titres ou certificat de banque par la Société de Banque Suisse à Genève, jusqu'au 13 novembre et au siège social le jour de l'assemblée
 Château-d'Oex, le 11 octobre 1919. (22087 X) 2975

Le conseil d'administration.

Teer- und Oelfeuerung

für Dampfkessel, Krematorien, Härte-, Glüh- und Schmelzöfen aller Art

Rothenbach & Cie. K.A.G., Bern

Offerten und Ingenieurbesuch bereitwilligst und kostenlos

Vertikal-Registaturen
 Automaten-Buchhaltung
 Büro-Möbel

durch

Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich
 Abteilung Vertikal

(4361 Z) 2925.

Oelfeuerung

Für Umänderung bestehender Anlagen verlangen Sie Prospekte und unverbindlichen Ingenieur-Besuch von der

S. A. Exploitation d'Inventions Modernes, Zurich
 alleinige Konzessionärin für die Schweiz der

Oelfeuerung Steurs

anerkannt beste und billigste Feuerung für Dampfkessel, Zentralheizungen, Schmelzöfen für chem. und metallurg. Produkte, Volksküchen und Öfen aller Art. (O F 17045 Z) 2958.

„ESCO“ A.-G.

Publizitäts-, Verlags- und Handelsgesellschaft
 Kleinhandels-Zentrale, Warenvermittlungsstelle für den gesamten sesshaften und wandernden Kleinhandel (Hausierer- und Markthändler-Zentrale)
 Uraniastrasse 19 Zürich 1 Uraniastrasse 19

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
 auf Montag, den 10. November 1919, vormittags 9 Uhr
 in die Geschäftsräume der Gesellschaft

Tagesordnung: 1. Statutenänderungen. 2. Demission des Verwaltungspräsidenten.
 3. Ernennung von weiteren Verwaltungsratsmitgliedern. 4. Wahl des Verwaltungsratspräsidenten. 5. Diverses. (4451 Z) 2977 I

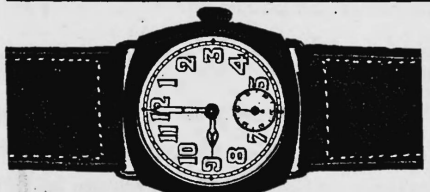
Zürich, den 9. November 1919. Der Verwaltungsrat.

Entziehung der Vertretungsbefugnis der Ehefrau

Im Sinne von § 13 des schwyzerischen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch wird bekannt gemacht, dass Herr Josef Schelbert, Schlosser, Brunnen, seiner Ehefrau Margritha Schelbert geb. Enderbitzin die ihr vom Gesetze (Art. 163) eingeräumte Vertretungsbefugnis gestützt auf Art. 164 Z. G. B. entzogen hat.
 Ingenbohl-Brunnen, den 30. Oktober 1919.
 (3064 Lz) 2981! Der Gemeindepräsident: Jos. Bösch.

Schweizerische Schmirgelscheibentabrik A. G., Winterthur

Gemäss Beschluss unserer Generalversammlung vom 31. Oktober wird
 Coupon Nr. 6 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Winterthur und der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich mit
Fr. 35
 eingelöst.
 Winterthur, den 31. Oktober 1919. Der Verwaltungsrat.



Grosce Posten sof. lieferbar, solange Vorrat. Billige Preise geg. Kassa.
 Anfragen unter P2287 C an Publicitas A.-G., Chanx-àe-Fonds.

OFFRE

A remettre un commerce de denrées coloniales, vins et céréales. Maison de gros avec magasin de détail en pleine activité. Ancienne clientèle, situation exceptionnelle, ville frontrière. Ligne internationale. Prière d'écrire sous chiffre O 41965 X, à Publicitas S. A., Genève. 2982

40-50,000 Franken gesucht

für Uebernahme und Vergrößerung eines nachweisbar sehr rentablen Geschäftes. Gute Verzinsung und Gewinnanteil. Offerten erbeten unter Hc 9796 Y an Publicitas A.-G., Bern. 2998

Assurance chevaline

Demandez les conditions avantageuses de la Société „La Garantie Fédérale“, fondée à Paris en 1865, concessionnée en Suisse 1886.
 Direction Suisse, à Berne.

Fast vollständige Sammlung
Statistisches Jahrbuch d. Schweiz
 (Originalbände)
 im Buchhandel nicht mehr erhältlich, ist preiswürdig abzugeben.
 Anfragen sub Chiffre OF 8405 Z an
 Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Bahnhofstr. 61.

Zu kaufen gesucht
 grössere Posten 2992

Pappendeckel

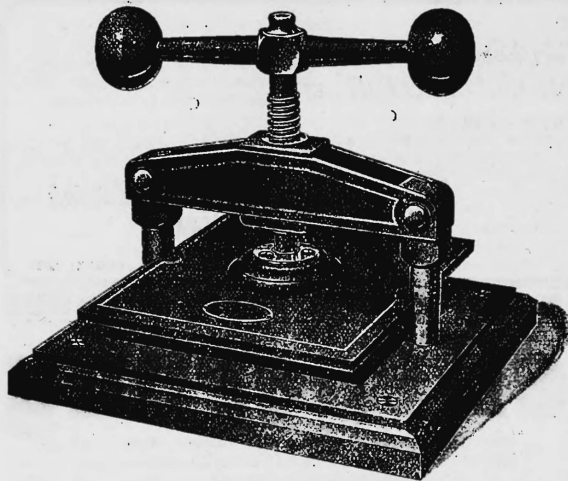
Bemusterte Offerten mit Preisangaben unter Chiffre Jc 4384 Z an Publicitas A.-G., Zürich.

Wir kaufen

gegen bar

Cokesstaub Feinkohlen

In grossen Posten
 evtl. liefern dagegen Brikkett
 Brikkettwerke Aarberg
 Bureau Bern, Nenengasse 37
 Telefon 2727. 2914



Gerber & Co.

Ateliers de Constructions mécaniques
BERNE

Maison suisse fondée en 1889

Tabourets

brevetés avec vis en acier
pour bureaux et ateliers,
20 modèles différents

Presses à copier et tables de dessin

Constructions très robustes et entièrement
en fer forgé

Livrable par les premières maisons de
meubles de bureaux en Suisse

2878 Expertisen

PROSPEKT

5% Anleihe des Kantons Freiburg von 1919

Emissionspreis: 97% — Rückzahlung 1929
Kapitalanlage auf 10 Jahre 5,30% rentierend

Mit Dekret vom 10. Oktober 1919 ist der Staatsrat vom Grossen Rate ermächtigt worden, eine 5% Anleihe bis zum Betrage von Fr. 12,000,000. — aufzunehmen. Der Zweck dieser Anleihe ist die Beschaffung der erforderlichen Mittel zur Tilgung rückzahlbarer Anleihen, zur Konsolidierung schwebender Schulden und zur Ausführung verschiedener öffentlicher Bauten. Unter Mitwirkung der Freiburger Staatsbank und der Banken und Sparkassen des Kantons wird durch die genannten Banken und die übrigen im Prospekt angeführten Zeichnungsstellen eine erste Serie von

Fr. 4,000,000.—, 5% Obligationen des Kantons Freiburg 1919

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

- Der Emissionspreis beträgt 97%, d. h.
Fr. 485. — für die Obligationen von nominal Fr. 500. — und
Fr. 970. — „ „ „ „ „ 1000. —
- Die Anleihe ist ohne weiteres am 31. Dezember 1929 rückzahlbar.
- Sie ist eingeteilt in Abschnitte, auf den Inhaber lautend, von Fr. 500. — und Fr. 1000. —; je nach Umständen können solche von Fr. 5000. — ausgegeben werden. Der Text der Titel wird in deutscher und französischer Sprache abgefasst.
- Die Anleihe ist zu 5% pro Jahr verzinslich, mit Zinsgenuss ab 1. Januar 1920, zahlbar je am 1. Januar und 1. Jnl. Für Einzahlungen, die vor dem 31. Dezember 1919 erfolgen, wird 5% vergütet.
- Die fälligen Coupons und Titel sind spesenfrei zahlbar bei den Banken, welche der Vereinigung der Banken des Platzes Freiburg angehören, ferner bei allen Kantonalbanken und weitem, später noch zu bezeichnenden Instituten.
- Die rechtsgültigen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Freiburg.
- Die Kotierung der Anleihe an den Börsen von Basel, Genf, Lausanne und Zürich wird nachgesucht werden.
- Die Zeichnungen beginnen am 25. Oktober und werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
- Im Falle einer Ueberzeichnung wird der Staatsrat, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können, eventuell die Ausgabe einer weitem Serie Obligationen zu den gleichen Bedingungen beschliessen.
- Um den Zeichnern die Bezahlung der Titel zu erleichtern, kann diese nach ihrem Belieben bis zum 31. März 1920 erfolgen, zuzüglich Zins zu 5% ab 1. Januar 1920 für Zahlungen, die nach diesem Datum geleistet werden. (7700 F) 2934
- Die Banken und Sparkassen des Kantons Freiburg bewilligen den Zeichnern zwecks Liberierung der Titel Rückzüge auf ihre Sparkassaguthaben ohne vorherige Kündigungsfrist.

Freiburg, den 23. Oktober 1919.

FREIBURGER STAATSBANK.

Die Finanzdirektion des Kantons Freiburg:

J. MUSY.

Im Namen der Banken und Sparkassen des Kantons Freiburg:
HYPOTHEKARKASSE DES KANTONS FREIBURG.

Da die erste Serie von 4 Millionen schon überzeichnet ist, wird eine zweite Serie von 4 Millionen ausgegeben.

N. B. Die Zeichnungen werden entgegengenommen von den 70 Banken und Sparkassen des Kantons Freiburg und von den im Prospekt angeführten Zeichnungsstellen in der Schweiz.

Unterzeichnet bei eurer Bank!

Mortifikation

Das von der Zuger Kantonalbank in Zug ausgestellte Einlagenheft Nr. 14754 zugunsten von Louisa Weibel-Sigrist, von Obfelden, in Cham, wird vermisst.
Der allfällige Inhaber dieses Einlagenheftes wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert der Frist von sechs Monaten, von dieser Publikation an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst dasselbe als kraftlos betrachtet und an dessen Stelle ein neues Einlagenheft ausgestellt wird. 29801

Zug, den 3. November 1919.

ZUGER KANTONALBANK.



Wella
Hollstein
Baselland
Rollen & Tafein
Cartons
Inlagenhefte

Merik. Buchführ. Lehrtrgd. d. Unterrichtsab. Erf. gar. Verl. Sie Gratipr. H. Frisch Buchexp., Zürich. B 15

Gehen Sie mit der Zeit



und wählen Sie eine Buchhaltung, die:

- Klare Übersicht und Abrechnung über alle Betriebszweige und Unkosten ergibt.
- Mit bedeutender Zeitersparnis verbunden ist.
- Übertragungsfehler vermeidet, täglich à jour ist.
- Jeden Monat fix und fertig abrechnet und
- Ihnen monatlich volle und klare Übersicht über die Rentabilität jedes Betriebszweiges mit detaillierter Kostenaufstellung ergibt.

Verlangen Sie Referenz Nr. 8, die Ihnen manchen guten Wink gibt.

Schweiz. Organisationsbureau Zürich

J. DIEMAND Stockerstrasse 8

(4200 Z) 28541



TREUHAND-INSTITUT

Fritz Madoery

BASEL ZÜRICH CHUR
Falknerstr. 7 Escherhaus 360 b. Obertor
Tel. 5161 Tel. H. 420 Tel. 428
Ordnen, Einrichten und Nachtragen von
Buchhaltungen; Inventare; Gutachten;
Revisionen; eidg. und kantonale Steuer-
sachen und Rekurse; briefliche Bch-
haltungskurse; Inkasso; Vermögensver-
waltg.; Finanzierungen; Konsultationen etc.

Domizil - Wechsel

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft um
gef. Kenntnisnahme, dass wir unsere
Bureaux und Lager von Luzern
nach Basel verlegt haben
und unsere Adresse
nunmehr

Basel, Laufenstrasse 18

lautet, an welche wir alle Korrespon-
denzen und Sendungen zu
adressieren bitten.

Jean Haucky, Importation S. A.

Transfert de Domicile

Nous informons notre honorable clientèle que
nous venons de transférer nos bureaux
et dépôts de Lucerne à Bâle et la
prions d'adresser à l'avenir toute
correspondance et tous les
envois à notre nou-
velle adresse:

BALE, Laufenstrasse 18

Jean Haucky, Importation S. A.

Offerieren la Zettlitzer Kaolin

feinst geschlämmt, in Stücken und gemahlen,
für Papier- und chemische Fabriken; ferner

Böhmische Tonerden und Glashafenton

für Glas- und Ofenfabriken, Eisen-, Stahl-
und Chamottewerke. (4851 Z) 2957.

Alleinvertreter in der Schweiz:

Cottoform A.-G. in Horgen.